



To complete the questionnaire in English, please change the language: Deutsch ▼

Allgemeine Informationen	Informationen zur Bearbeitung des Fragebogens	Kontaktdaten
<p>Was ist das Ziel der Befragung?</p> <p>Die jährliche Befragung soll die Normungs- und Standardisierungsstrategien der deutschen Unternehmen erfassen und damit als Informationsgrundlage für zukünftige Entscheidungen sowohl der Normungsorganisationen als auch der in der Normung aktiven Akteure, aber auch der bisher nicht engagierten Unternehmen dienen. Mit dem Deutschen Normungspanel sollen auch langfristig Daten erhoben werden, die der Normungsforschung zur Verfügung gestellt werden. Beginn der jährlichen Befragung ist dabei stets der 14. Oktober, der Weltnormentag.</p> <p>Aufbau des Fragebogens</p> <p>Der diesjährige Fragenkatalog ist folgendermaßen gegliedert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Normen und Standards: Fragen zu Bedeutung, Einsatz und Implementierung von Normen und Standards sowie zu weiteren Aspekten technischer Regeln. • Digitalisierung und Vernetzung: Fragen zu den Folgen der digital vernetzten Wirtschaft für Normung und Standardisierung. • Normungs- und Standardisierungsaktivitäten: Fragen zum Ressourceneinsatz für die Normungs- und Standardisierungsarbeit. • Allgemeine Angaben: Fragen zu allgemeinen Merkmalen Ihres Unternehmens; hierunter u.a. Angaben, die Sie Ihrem Jahresbericht entnehmen können. <p>Was haben Sie unmittelbar davon?</p> <p>Nach Abschluss der Befragung werden die Ergebnisse zunächst exklusiv den Teilnehmern der Umfrage zur Verfügung gestellt. Dies ermöglicht einen Vergleich Ihres Unternehmens mit anderen Unternehmen. Im Anschluss daran werden ausgewählte Ergebnisse im Rahmen der Presse und Öffentlichkeitsarbeit einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.</p>	<p>Wichtige Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können bis zum 20.11.2015 an der Umfrage teilnehmen. • Durch den persönlichen Log-In haben Sie die Möglichkeit, die Befragung mehrfach zu bearbeiten bzw. zu speichern und somit Ihre Angaben zu ergänzen und dazu notwendige, ausstehende Informationen nachzuschlagen oder einzuholen. • Drucken des Fragebogens sollte für jede Fragebogenseite vor dem Beenden mithilfe der Druckfunktion Ihres Browsers vorgenommen werden. • Um den Fragebogen ausfüllen zu können, muss Java Skript in Ihrem Browser aktiviert sein. • Die Umfrage kann mit den aktuellsten Versionen aller gängigen Internetbrowser (z.B. Firefox 33.0, Internet Explorer 11.0, Chrome 38.0, Opera 24.0) ausgefüllt werden. Wir würden Ihnen aufgrund der besseren Funktionalität empfehlen, Firefox oder Chrome zu nutzen. • Das Ausfüllen des Fragebogens dauert ca. 20-25 Minuten. • Zusätzlich zur Eingabe per Maus haben Sie mit der Benutzung der Tab- und Pfeiltasten eine komfortable Alternative Ihre Eingaben zügig vorzunehmen. • Sämtliche Angaben werden absolut vertraulich behandelt und im Rahmen statistischer Auswertungen ausschließlich anonymisiert verwendet. 	<p>Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter folgenden Web-Adressen:</p> <p>www.FNSEV.de projects.inno.tu-berlin.de/DNP</p> <p>Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:</p> <p>Jo-Ann Müller, M.A. Tel.: (030) 314 – 78629 jo-ann.mueller@tu-berlin.de</p> <p>Technische Universität Berlin Fachgebiet Innovationsökonomie (Prof. Dr. Knut Blind) Marchstraße 23 D-10578 Berlin Tel.: (030) 314 - 78670</p>

Angaben zum teilnehmenden Unternehmen bzw. der ausfüllenden Person

Bitte geben Sie an, ob Ihr Unternehmen gegebenenfalls Teil einer Unternehmensgruppe ist und aus welcher Sichtweise Sie die kommenden Fragen beantworten werden.

A Was repräsentieren Ihre Angaben im folgenden Fragebogen?
*Dieses Feld ist eine Pflichtangabe, da es die nachfolgenden Fragen sowie die Auswertung der Angaben beeinflusst. Bitte antworten Sie nach Möglichkeit für Ihr Unternehmen bzw. Ihre Unternehmensgruppe. Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten: **

Die Sichtweise des Unternehmens

Die Sichtweise der Unternehmensgruppe

Meine Expertise als Privatperson

B Ist Ihr Unternehmen Teil einer Unternehmensgruppe, z.B. ein Konzern bzw. ein Zusammenschluss mehrerer Unternehmen?
*Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten: **

Ja, nationale Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Deutschland

Ja, internationale Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Deutschland

Ja, internationale Unternehmensgruppe mit Hauptsitz im Ausland

Nein, Einzelunternehmen

C Bitte nennen Sie die Hauptgeschäftstätigkeit (Branche) Ihres Unternehmens im Jahr 2014. Falls Sie als Privatperson antworten, geben Sie bitte an, in welcher Branche sie hauptberuflich tätig sind bzw. für welche Branche Sie Ihre Aussagen treffen.
Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten *

<input type="radio"/> Fahrzeugbau	<input type="radio"/> Dienstleistungen
<input type="radio"/> Maschinenbau	<input type="radio"/> Herstellung Konsumgüter & Sonst.
<input type="radio"/> Metallproduktion	<input type="radio"/> Baugewerbe
<input checked="" type="radio"/> Medizintechnik	<input type="radio"/> Bergbau
<input type="radio"/> Chemie und Pharmazie	<input type="radio"/> Energie- und Wasserversorgung, Öl
<input type="radio"/> Elektrotechnik	<input type="radio"/> Sonstiges: <input type="text"/>
<input type="radio"/> Information und Kommunikation	

D Bitte geben Sie den vollständigen Namen Ihres Unternehmens an.
Bitte geben Sie wenn möglich auch den Standort sowie die Abteilung, in der Sie tätig sind, an. *

Beispiel Unternehmen

1. Bedeutung von Normen, Spezifikationen und Standards

Erläuterung zu den Arten von Normen und Standards: Der folgende Abschnitt beinhaltet Fragen zur Bedeutung, zum Einsatz und der Implementierung von Normen und Standards sowie zu weiteren Aspekten technischer Regeln. Hierbei wird zwischen formellen Normen, technischen Regeln oder Spezifikationen, Konsortialstandards, De-facto-Standards und Werknormen unterschieden.

Formelle Normen werden in Deutschland in Gremien des DIN e.V. in Vollkonsensentscheidungen aller interessierten Kreise erarbeitet.

Spezifikationen (z. B. DIN SPEC) werden wie Normen von Experten in formellen Normungsorganisationen (z.B. des DIN e.V.) entwickelt; diese werden ebenso wie technische Regeln (von Verbänden wie VDI, VDMA, VDE) nicht in Vollkonsensentscheidungen verabschiedet.

Informelle Konsortialstandards werden durch eine ausgewählte Gruppe von Unternehmen z.B. im Rahmen von Konsortien (und somit außerhalb formeller Normungsorganisationen) erarbeitet.

De-facto-Standards werden nicht durch Konsortien erarbeitet, sondern ergeben sich durch das Nachfrageverhalten am Markt (z.B. Microsoft Windows).

Interne Werknormen werden im eigenen Unternehmen entwickelt und unternehmensspezifisch durch das Unternehmen selbst oder durch kooperierende Unternehmen (z.B. Zulieferer) eingesetzt.

Externe Werknormen sind von anderen Unternehmen (z.B. Abnehmern/Käufern) entwickelte Werknormen, die im eigenen Unternehmen eingesetzt werden.

1.1 Wie wichtig sind die folgenden Arten von Normen bzw. Standards auf verschiedenen regionalen Ebenen für Ihr Unternehmen?
Bewertungsskala: Von -3 (sehr unwichtig) bis +3 (sehr wichtig)
(Die verschiedenen Normen- und Standardarten werden im Hilfetext oben erläutert)

	Formelle Normen	Technische Regeln oder Spezifikationen	Informelle Konsortialstandards	De-facto-Standards
National	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-
Europäisch	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-
International	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-

1.2 Wie wichtig sind interne und externe Werknormen für Ihr Unternehmen?
Bewertungsskala: Von -3 (sehr unwichtig) bis +3 (sehr wichtig)
(Die verschiedenen Normen- und Standardarten werden im Hilfetext oben erläutert)

	sehr unwichtig	-2	-1	0	1	2	sehr wichtig	keine Angabe
Interne Werknormen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>						
Externe Werknormen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>						

1.3 Bitte geben Sie die Anzahl an Normen, Spezifikationen sowie Standards an, die in Ihrem Unternehmen im Jahr 2014 angewendet wurden.

	0	1 - 10	11 - 100	101 - 1.000	> 1.000	keine Angabe
Formelle Normen (z.B. DIN, DIN EN, CEN, CENELEC, ISO, IEC, ETSI, ITU)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
Technische Regeln oder Spezifikationen (z.B. Richtlinien von VDE, VDMA oder VDI oder Spezifikationen wie DIN SPEC)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
Informelle Konsortialstandards (z.B. Standards von Konsortien wie W3C oder OASIS)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
De-facto-Standards	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
Interne Werknormen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
Externe Werknormen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				

1.4 Bitte geben Sie an, ob Ihr Unternehmen im Jahr 2014 nach folgenden Normen zertifiziert war.

	Ja	Nein	keine Angabe
ISO 9001 (Norm für Qualitätsmanagementsysteme)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
ISO 14001 (Norm für Umweltmanagementsysteme)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
ISO/IEC 27001 (Norm für Informationssicherheits-Managementsysteme)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
ISO 50001 (Norm für Energiemanagementsysteme)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Andere Zertifizierungen	<input type="text"/>		

1.5 Bitte bewerten Sie die Auswirkungen von Normen und Standards auf die folgenden für den Unternehmenserfolg relevanten Faktoren.

Bewertungsskala: Von -3 (sehr negativ) bis +3 (sehr positiv)

	Technische Regeln		Informelle			
	Formelle Normen	oder Spezifikationen	Konsortialstandards	De-facto-Standards	Interne Werknormen	Externe Werknormen
Rechtssicherheit	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-
Erfüllung formeller und informeller Marktzutrittsbedingungen	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-
Realisierung technischer Interoperabilität	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-
Produktivitätssteigerung (inklusive Kostensenkung)	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-
Qualitätssteigerung	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-
Optimierung von Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsaktivitäten	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-
Wettbewerbsfähigkeit gegenüber direkten Konkurrenten	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-
Verhandlungsposition gegenüber Zulieferern und Abnehmern	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-	-keine Angabe-

2. Folgen der digital vernetzten Wirtschaft für Normung und Standardisierung

2.1 Bitte wählen Sie den Grad der Digitalisierung und Vernetzung Ihres Unternehmens aus.

- Digitaler Novize:** Bereits eigene Digitalisierungserfolge erzielt, jedoch Verbesserungspotentiale bei Koordination und strategischer Ausrichtung der Aktivitäten. Risiken nicht erfasst und Compliance nicht gewährleistet.
- Vertikaler Integrator:** Produkt- und Serviceportfolio ist entlang der vertikalen Wertschöpfungskette konsequent mit digitalen Funktionen versehen (z.B. integrierte Software). Horizontale Vernetzung ausbaufähig.
- Horizontaler Kollaborateur:** Wertschöpfungskette und Produkt- und Serviceportfolio sowohl vertikal als auch horizontal digital vernetzt. Risiken werden mit standardisierten Methoden gemanagt und Compliance ist sichergestellt.
- Digitaler Champion:** Operative und administrative Prozesse sind global vernetzt, oft virtualisiert, optimiert und vielfach automatisiert. Operative Wertschöpfung ist auf Kernbereiche fokussiert und Produkt- und Serviceportfolio um neue, disruptive Geschäftsmodelle erweitert.
- Keines dieser ist zutreffend
- keine Angabe

2.2 Bitte bringen Sie folgende Themenfelder im Bereich Digitalisierung und Vernetzung nach abnehmender Wichtigkeit für Ihr Unternehmen in eine Reihenfolge.

Beachte: Klicken Sie auf ein Thema in der Liste links, beginnen Sie mit dem von Ihnen am wichtigsten bewerteten Thema und fahren Sie fort bis zum unwichtigsten.

<p>Ihre Auswahl:</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <ul style="list-style-type: none"> Smart Factory Smart Data Smart Services Digitales Arbeiten Smart Energy Smart Logistics & Smart Mobility Bildung und Forschung Anderes </div>	<p>Ihre Rangfolge:</p> <p>1: <input type="text"/></p> <p>2: <input type="text"/></p> <p>3: <input type="text"/></p> <p>4: <input type="text"/></p> <p>5: <input type="text"/></p> <p>6: <input type="text"/></p> <p>7: <input type="text"/></p> <p>8: <input type="text"/></p>
--	---

Klicken Sie auf die Schere rechts von jedem Element, um den letzten Eintrag in der Rangliste zu entfernen

2.3 Welchen Einfluss hat die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung auf Ihr Unternehmen?

sehr negativ
 negativ
 kein Einfluss
 positiv
 sehr positiv
 weiß nicht
 keine Angabe

2.3.3 Bitte wählen Sie, welche Faktoren für Ihr Unternehmen relevant sind.

- Umsatzsteigerungen** (z.B. durch neue Geschäftsfelder, Wettbewerbsvorteile, erhöhte Kundenzufriedenheit)
 - Kosteneinsparungen**
 - Effizienz- und Produktivitätsgewinne** (z.B. durch erhöhte Flexibilität, Optimierung und Auslagerung von Geschäftsbereichen)
 - Umsatzverluste** (z.B. durch Wettbewerbsnachteile, veraltete Geschäftsmodelle)
 - Hoher Investitionsbedarf** (z.B. im Produktionsprozess)
 - Hohe Aus- und Weiterbildungskosten**
- Sonstiges:

2.4 Welche Herausforderungen bzw. Probleme stellen sich Ihrem Unternehmen im Zuge der zunehmenden Digitalisierung und Vernetzung? Welches Potential hat die Normung und Standardisierung aus Sicht Ihres Unternehmens zur Bewältigung dieser Herausforderung beizutragen und inwiefern könnte es beitragen?

Bitte geben Sie in der ersten Spalte das Ausmaß der Herausforderung (Skala von keine bis große Herausforderung) und in der zweiten Spalte die Höhe des Potentials (Skala von kein bis großes Potential) an. In der dritten Spalte kann dieses Potential näher spezifiziert werden.

	Bitte spezifizieren Sie wie Normung & Standardisierung beitragen können		
Bedarf an Forschung & Entwicklung und Innovationen	-keine Angabe-	-keine Angabe-	Beispieltext
Notwendigkeit zur Entwicklung neuer Geschäftsstrategie/-modelle	-keine Angabe-	-keine Angabe-	
Unsicherheit hinsichtlich künftiger Entwicklungen (Dynamik der Entwicklungen, Pfadabhängigkeiten)	-keine Angabe-	-keine Angabe-	
Starre Routinen und fehlende Flexibilität in operativen Prozessen	-keine Angabe-	-keine Angabe-	
Management der fragmentierten IT-Infrastruktur	-keine Angabe-	-keine Angabe-	
Unklare Zuständigkeiten, fehlende abteilungsübergreifende Zusammenarbeit	-keine Angabe-	-keine Angabe-	
Nötige Umstrukturierung von Arbeitszeitmodellen und Tarifen	-keine Angabe-	-keine Angabe-	
Datenmanagement und -analyse	-keine Angabe-	-keine Angabe-	
Datenschutz und -sicherheit	-keine Angabe-	-keine Angabe-	
Kompatibilität der Technologien und Kooperation mit externen Schnittstellen	-keine Angabe-	-keine Angabe-	
Fehlende staatliche Regulierung	-keine Angabe-	-keine Angabe-	

2.5 Welche Herausforderungen bestehen aus Sicht Ihres Unternehmens bei der Entwicklung sowie der Implementierung der entsprechenden Normen und Standards?

Bewertungsskala: von keine Herausforderung bis große Herausforderung

	Ausmaß der Herausforderung bei der Entwicklung	Ausmaß der Herausforderung bei der Implementierung
Zu hohe Kosten	-keine Angabe-	-keine Angabe-
Identifikation relevanter Normen und Standards	-keine Angabe-	keine Herausforderung
Mangelnde Expertise	-keine Angabe-	-keine Angabe-
Unzureichende Berücksichtigung eigener Bedürfnisse und Spezifität	-keine Angabe-	große Herausforderung
Langwierigkeit und fehlende Dynamik des Entwicklungsprozesses	-keine Angabe-	-keine Angabe-
Komplexität, Intransparenz der Normen und Standards	-keine Angabe-	-keine Angabe-
Ungenügender Schutz geistigen Eigentums	-keine Angabe-	-keine Angabe-
Hohes Risiko durch resultierende Abhängigkeiten	-keine Angabe-	-keine Angabe-
Probleme bei der transnationalen Harmonisierung	-keine Angabe-	-keine Angabe-
Gesetzliche Anforderungen	-keine Angabe-	-keine Angabe-
Andere Herausforderungen		

3. Normungs- und Standardisierungsaktivitäten

Der folgende Abschnitt beinhaltet Fragen zum notwendigen Ressourceneinsatz für die Normungs- und Standardisierungsarbeit.

3.1 In welchen Normungsorganisationen war Ihr Unternehmen im Jahr 2014 vertreten?

Bitte geben Sie an, in wie vielen Gremien der folgenden Institutionen Ihr Unternehmen im Jahr 2014 aktiv war.

	0	1	2 - 5	6 - 10	> 10	keine Angabe
DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
DKE (Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
CEN (Europäisches Komitee für Normung)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
CENELEC (Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
ETSI (Europäisches Institut für Telekommunikationsnormen)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
ISO (Internationale Organisation für Normung)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
IEC (Internationale Elektrotechnische Kommission)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
ITU (International Telecommunication Union)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				

3.2 In welchen Standardisierungskonsortien war Ihr Unternehmen im Jahr 2014 vertreten?

Bitte geben Sie an, in wie vielen Konsortien Ihr Unternehmen im Jahr 2014 auf den verschiedenen Ebenen aktiv war.

	0	1	2 - 5	6 - 10	> 10	keine Angabe
Nationale Konsortien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Europäische Konsortien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Internationale Konsortien	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3.2.1 In welchen Standardisierungskonsortien war Ihr Unternehmen 2014 genau vertreten?
In den Textfeldern können Sie spezifische Angaben machen, in welchen Konsortien Ihr Unternehmen genau tätig war.

3.3 Verfügte Ihr Unternehmen im Jahr 2014 über eine Normungs- oder Standardisierungsabteilung?

Ja
 Nein
 keine Angabe

3.3.1 Was sind die Aufgaben und Befugnisse dieser Abteilung?
Bitte wählen Sie einen oder mehrere zutreffende Antworten aus der Liste aus.

Interne Werknormung
 Forschung und Entwicklung
 Externe Normung
 Marketing
 Technische Regulierung
 Qualitätsmanagement
 Patentierung (IPR)
 Sonstiges:

3.3.2 Geben Sie bitte die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter in der Normungs- und/oder Standardisierungsabteilung Ihres Unternehmens im Jahr 2014 und die Veränderung dieser im Vergleich zu 2013 an.

Anzahl in 2014 Veränderung der Anzahl im Vergleich zu 2013

Anzahl der Mitarbeiter

 gestiegen
 keine Veränderung
 gesunken
 keine Angabe

3.4 Geben Sie bitte den ungefähren Gesamtaufwand der Normungs- und Standardisierungsaktivitäten Ihres Unternehmens für das Jahr 2014 und die Veränderung dieser im Vergleich zu 2013 an.
Summe der Personal- und Reiseaufwendungen inkl. sonstige Kosten wie z.B. Mitgliedsbeiträge.

Gesamtaufwand in 2014 Veränderung des Gesamtaufwandes im Vergleich zu 2013

Gesamtaufwand für Normungs- und Standardisierungsaktivitäten

 gestiegen
 keine Veränderung
 gesunken
 keine Angabe

4. Allgemeine Angaben

Anmerkung: Im Folgenden werden Ihnen Fragen zu allgemeinen Merkmalen Ihres Unternehmens gestellt. Bitte beziehen Sie Ihre Angaben bei allen Fragen auf dieselbe Referenz. Die hier erhobenen Angaben werden strikt vertraulich behandelt und in statistischen Auswertungen ausschließlich anonymisiert verwendet.

4.1 Bitte geben Sie Ihre Position im Unternehmen an:

4.2 Wie viele Mitarbeiter hat Ihr Unternehmen im Jahr 2014 beschäftigt?
Angaben z.B. basierend auf Geschäftsbericht

Mitarbeiteranzahl 2014 Veränderung der Mitarbeiteranzahl im Vergleich zu 2013

Arbeitnehmer (inkl. Auszubildende und Teilzeitbeschäftigte)

 gestiegen
 keine Veränderung
 gesunken
 keine Angabe

4.3 Schätzen Sie bitte den ungefähren Gesamtumsatz, die Gesamtkosten und den Gesamtgewinn Ihres Unternehmens für das Jahr 2014.
Summe der Personal- und Sachaufwendungen inkl. sonstige Kosten. (Angaben in TAUSEND Euro)

Gesamtumsatz	<input type="text" value="0"/>	.000 EUR
Gesamtkosten	<input type="text" value="0"/>	.000 EUR
Gesamtgewinn	<input type="text" value="0"/>	.000 EUR

4.4 Wie hoch war der Exportanteil am Umsatz Ihres Unternehmens im Jahr 2014?
Beispiel: Gesamtumsatz 1.000.000, davon 30% durch Exporte generiert.

%

4.4.2 Bitte teilen Sie den Gesamtanteil der Exporte am Umsatz Ihres Unternehmens im Jahr 2014 entsprechend der Exporte nach Europa, Asien, und die USA auf.

Beispiel: Insgesamt 0% des Umsatzes durch Exporte generiert, davon 0% innerhalb Europas, 0% nach Asien, 0% in die USA und 0% in den Rest der Welt exportiert.

Jede Antwort muss mindestens 0 sein

Die Summe darf maximal 0 sein.

In diese Felder dürfen nur Ziffern eingetragen werden.

Anteil innerhalb der EU	0	%
Anteil nach Asien	0	%
Anteil in die USA	0	%
Anteil in den Rest der Welt	0	%
Gesamt:	0	%

4.5 Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2014 neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen (Produktinnovationen) auf den Markt gebracht und/oder unternehmensintern neue oder merklich verbesserte Prozesse (Prozessinnovationen) eingeführt? Fanden die Forschungs- und Innovationsaktivitäten Ihres Unternehmens intern und/oder in Kooperation mit externen Partnern statt?

	Ja	Nein	keine Angabe
Produktinnovation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Prozessinnovation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
interne Forschung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
externe Kooperation bei Forschungs- und Innovationsaktivitäten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4.5.2 Wie häufig hat Ihr Unternehmen im Jahr 2014 bei Forschungs- und Innovationsaktivitäten mit den folgenden Organisationen kooperiert?

Bewertungsskala: Von -3 (sehr selten) bis +3 (sehr häufig)

	National	International
Private und öffentliche Hochschulen	-keine Angabe-	-keine Angabe-
Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen	-keine Angabe-	-keine Angabe-
Zulieferer	-keine Angabe-	-keine Angabe-
Wettbewerber/Unternehmen in Ihrer Branche	-keine Angabe-	-keine Angabe-
Beratungsunternehmen/kommerzielle Forschungs- und Entwicklungs-Dienstleister	-keine Angabe-	-keine Angabe-
Kunden	-keine Angabe-	-keine Angabe-